

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1831

100 (16.12.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeigebblatt
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

N^o 100.

Freitag den 16. Dezember

1831.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

No. 15,921. Da man aus den seitherigen Berichten der Kreisplantagen-Inspektion zu entnehmen gehabt hat, daß die Gemeindefaumschulen des Neckarkreises sich noch immer nicht in dem wünschenswerthen Zustande befinden, welcher eine hinreichende Verbesserung der Gemeinden oder noch weniger der Privaten mit versetzbaren, veredelten Obstbäumen möglich macht, so sieht man sich veranlaßt, von dem angenommenen Grundsatz, daß die auf Gemeindegüter zu setzenden Obstbäume nur aus der eigenen oder einer benachbarten Gemeindefaumschule entnommen werden sollen, für das nächste Jahr ausnahmsweise abzugehen, und gestattet demnach, daß der diesjährige Bedarf auch aus Privatfaumschulen angekauft werden darf. Dagegen wird künftighin den Entschuldigungen der Ortsvorgesetzten, daß die genehmigten Anträge der Plantagen-Inspektion aus Mangel an Setzlingen nicht hätten zur Ausführung kommen können, keine Berücksichtigung mehr zu Theil werden, da es jedem Ortsvorgesetzten frei steht, sich mit Anträgen deshalben an die Kreisplantagen-Inspektion zu Waghäusel zu wenden. Mannheim den 29. Okt. 1831.

Direktorium des Neckarkreises.

In Abwesenheit des Kreisdirektors.

Siegel.

Vdt. Kessler.

Karlsruhe. Die 1te planmäßige Seizenzziehung für das Jahr 1832 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Joh. Goll u. Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber senior dahier eröffneten Anlehen zu 3 Millionen Gulden wird Montag den 2. Januar 1832, Nachmittags 3 Uhr, dahier im landständischen Gebäude öffentlich vorgenommen werden. Karlsruhe den 12. Dez. 1831.

Großh. Amortisationskaffe.

[98] Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.)

Am Mittwoch den 23. v. Mon., des Abends, wurden dem Friedrich Hager zu Ruffheim 11 Stücke gebleichte hänsene Leinwand — zusammen gegen 300 Ellen, ferner ein Kissen-Überzug von blauem Gebildt, sodann ein großes Messer mit braunem beinernem Griff und verschiedene Lebensmittel durch Einbruch entwendet, was wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Karlsruhe den 3. Dez. 1831.

Großh. Landamt.

Mühling.

Vdt. Rheinländer,
Rechtspr.

[98] Freiburg. Die unten näher bezeichneten, aus Verschen von dem Stadtrath schon ausgeschriebenen Waaren, liegen seit vielen Jahren in dem Kaufhaus dahier disponirt, ohne daß auch nur eine Spur von den Eigenthümern entdeckt werden konnte.

Wir fordern daher jeden, welcher Eigenthumsansprüche an diese Waaren nachzuweisen vermag, auf, solche von heute an, binnen 6 Monaten bei uns vorzutragen, widrigenfalls dieselben öffentlich verwerthet, und der Erlöb vorläufig zu Gerichts-Handen genommen wird.

1 Ballen roth türkisches Garn No. 695, im Gewicht 26 Z.

1 Faß Keim ohne Signatur, 250 Z.

8 Bund Zahneisen, 333 Z.

2 Fässer Trippel ohne Signatur, 200 Z wägend.

Freiburg den 1. Dez. 1831.

Großh. Stadtmitt.

Rastatt. Kanonier Fütterer von Elbesheim, welcher am 29. Novbr. d. J. in Urlaub desertirt ist, wird anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, entweder bei unterfertigter Stelle oder seinem Kommando zu stellen, sonst er die gesetzliche Strafe zu gewärtigen hat. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement hier unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5' 8" groß, von starkem Körperbau, frischer Gesichtsfarbe, hat braune Haare, blaue Augen, proportionirte Nase und schwachen Bart. Rastatt den 9. Dez. 1831.

Großh. Oberamt.

Müller.

Zauberbischofsheim. Am Donnerstag den 8. Dezbr. Vormittags wurden in der Behausung des Konrad Alter in Hochhausen folgende Gegenstände entwendet:

1 Schwartenmagen mit 4 Z.

An Geld 7 fl. 44 fr., in einem Kronenthaler und 6-fr.-Stücken bestehend.

2 seidene Halstücher im Werthe zu 3 fl. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden Bejuss der Fahndung in Kenntniß gesetzt. Zauberbischofsheim den 9. Dez. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

[100] Heidelberg. Der ledige Möllersohn Adam Kern von Schönau gieng heute früh 6 Uhr von Hause fort, um sich nach Baniertal zu begeben und dort 40 fl. für erkaufte Frucht zu bezahlen. Ehe er Kleingemünd erreichte, kamen die so weit möglich unten bezeichneten 2 Männer zu ihm, schükten vor, auch nach Neckargemünd zu reisen, gingen eine Strecke weit mit ihm, packten ihn dann und raubten ihm die bei sich getragenen 40 fl., welche in preussischen Drittelthalern, 6-fr.- und 3-fr.-Stücken bestanden.

Wir ersuchen daher sämmtliche Polizeibehörden, auf diese Burschen schleunig gefälligst fahnden und sie im Betretungsfalle mit dem geraubten Gelde wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Bezeichnung dieser beiden Männer, so weit es geschehen konnte.

Der Eine, der etwas größer als der Andere war, hatte eine Stülpkappe auf, einen grauen Wamms und graue Hosen an, von Leinen- oder Wollenzeug; er trug eine schwarze Weste, war von starker Statur und kam gegen 6 Schuhe groß seyn.

Der Andere war kleiner, hatte graue Hosen und dunkelblauen Wamms an, er hatte ebenfalls eine Stülpkappe auf und war von untersehter Statur. Beide Burschen trugen Röcke. Heidelberg den 9. Dez. 1831.

Großh. Oberamt.

Eichrodt.

Gruber.

Eberbach. Unter Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 24. v. M. No. 95 und 96 des Anzeigeblatts, benachrichtigen wir die öffentlichen Behörden zur Ergreifung der nöthigen weitem polizeilichen Maßregeln, daß der bezeichnete Hund wirklich wüthend gewesen, indem bei einigen, die er gebissen, die Wuth ausgebrochen ist, und daß sich auch in der Umgegend eine bedeuten-

de Anzahl wüthender Fische gezeigt hat.
Eberbach den 11. Dez. 1831.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.

[99] Häßlingen. Der ledige Schreiner Joseph Billinger von Häßlingen wurde den 11. April 1827 im ersten Grade für mündtods erklärt, und durch Ausschreiben das Publikum gewarnt.

Da derselbe dem Vernehmen nach seine Betrügereien fortsetzt, soll will man zur Warnung des Publikums die obige Mündtods-klärung mit dem in Erinnerung bringen, daß Billinger vermögenslos und ein-Ersatz nicht zu erwarten sey. Häßlingen den 3. Dez. 1831.

Großh. b. f. f. Bezirksamt.
Schwab.

[98] Lahr. Da Gustav Hugo von Lahr auf die öffentliche Vorladung vom 3. Nov. v. J., Nr. 25134, sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er zufolge des angedrohten Präjudizes, andurch für verschollen erklärt. Lahr den 29. Nov. 1831.

Großh. Oberamt.
Lang.

Waldshut. Nikolaus Baumgartner von Hochsal wurde durch Beschluß vom Heutigen für verschollen erklärt, nachdem er sich auf die öffentliche Aufforderung vom 3. 1830 bisher weder gestellt noch sonst Nachricht von sich gegeben hat. Was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Waldshut den 30. Nov. 1831.

Großh. Bezirksamt.
Dymling.

Anzeigen.

[89] Mehrere tausend Gulden milde Stiftungsgelder sind auf erste gerichtliche Versicherung in Lit. C 3 No. 9 in Mannheim auszuliehn.

[93] Mitte Januar 1832 können in Lit. P 2 No. 2 1500 fl. Stiftungsgelder gegen erste gerichtliche Versicherung im Bezirke des Neckarkreises ausgeliehen werden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Stadtamt Mannheim.

[97] zu Mannheim, an die in Gant erkannte Nachlassenschaft des am 9. Januar d. J. dahier verlebten Handlungsreisenden Dominik Schmitz von Frier, auf den 16. Januar 1832, früh 9 — 12 Uhr, auf der Stadtamtskanzlei zu Mannheim.

Stadtamt Freiburg.

[98] zu Freiburg, an den in Gant erkannten Strohhutfabrikanten Philipp Ruh, auf Freitag den 16. Dez., früh 9 Uhr, auf der Stadtamtskanzlei zu Freiburg.

Bezirksamt Mosbach.

[98] zu Rüstenbach, an den in Gant erkannten Bürger Jakob Kraft, auf Samstag den 24. Dezbr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Landamt Karlsruhe.

[99] von Bulach, der ledige Bürgersohn Johannes Koll, welcher seit dem Monat März 1815 von Hause abwesend und vermißt ist.

[96] Eberbach. Karl Hoffmann von Eberbach, welcher im Jahre 1809 oder 1810 fürstlich leiningenscher Baunknecht zu Waldleiningen gewesen seyn soll, dessen weiterer Aufenthalt seit ungefähr 16 Jahren aber nicht bekannt ist, wird aufgefordert:

- a. sich binnen 6 Wochen über das von seiner verstorbenen Ehefrau, Katharine geborene Kraut, hinterlassene Testament um so gewisser dahier zu erklären, als sonst deren Vermögen den Testaments-erben übergeben werden soll;
- b. sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein etwaiges Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten in nützliche Pflugschaft, gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung, überlassen werden wird.
- Eberbach den 27. Nov. 1831.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.

Versteigerungen.

[99] Mannheim. Freitag den 23. d. Vormittags 9 Uhr, werden die Transporte für 148 Forlenstämme aus St. Leoner Waldungen auf den Schiffbauplatz der Rheinbrücke bei Mannheim, im Gasthause zum Pfälzer Hofe in Schwesingen, an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Mannheim den 10. Dez. 1831.
Großh. Domänenverwaltung.
Danninger

[99] Mosbach. Die Noeschen Eheleute zu Mosbach am Neckar sind gesonnen, freiwillig ihre Güter, ihr Haus, Alles was sie besitzen, auf den 28. d. M., im Gasthause zum Prinz Karl dahier, öffentlich versteigern zu lassen.

1. Ein 3stöckiges Gasthaus auf dem Markt mit zwei gewölbten Kellern.

Zur ebenen Erde im ersten Stock zwei Wirthsstuben, eine Küche, ein Metzgerladen;

im zweiten Stock: eine Tanzstube, zwei Nebenzimmer und Küche;

im dritten Stock: zwei Stuben, zwei Nebenzimmer, und zwei Dachspeicher mit zwei Speicherzimmern;

2. eine zweistöckige Scheuer in der obern Schloßgasse;

3. $\frac{1}{2}$ Morg. Weinberg im Heschelberg, halbjung gereit und sehr tragbar.

4. $\frac{1}{2}$ Morg. 10 Ruth. Wiesen im Ristenbacher Grund, auf welchem achtzig Stück tragbare Zwetschgen- u. Apfelsbäume stehen.

5. 10 Ruthen Säegarten am umgen Thor.

6. $\frac{1}{2}$ Kleestück am Harberg mit 6 Stück jungen tragbaren Birnenbäumen und 10 St. Zwetschgenbäumen.

7. $\frac{1}{2}$ Morg. 10 Ruth. Acker im Mittel.

8. 8 Ruthen Krautgarten in der Probstei. Ferner wird Zinn, Kupfer, Messing, Bettung, Weißzeug, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, Alles zu einer Wirthschaft Gehörige, sobald sich Liebhaber finden, nach Belieben verkauft, wozu wir die Liebhaber höflichst einladen. Haus und Güter können täglich eingesehen werden.

Dienstschriften.

Se. königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangel. Pfarrei Scherzheim dem bisherigen Pfarrer zu Wies, Mathias Frisch, huldreichst zu übertragen. Hierdurch ist die evangel. Pfarrei Wies, Dekanats Schopfheim, mit einem Kompetenzanschlag von 575 fl., in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Durch das den 1. Dezember d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Weissenbacher zu Kippenheimweiler ist die Schule daselbst, Dekanats Wahlberg, mit einem Kompetenzanschlag von 135 fl. 6 fr., in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schule haben sich bei der obersten evangel. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Karl Hermisdorf, Redacteur.